

GEHT NICHT MEHR! GEHT NICHT MEHR?

KULTURARBEIT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN GESTALTEN LUTHERSTADT EISLEBEN 12.06.24

AB 09:00

ANKOMMEN UND ANMELDEN

Es ist soweit!
Wir heißen Sie herzlich willkommen. Erhalten Sie bei uns Infomappen, Namensschilder und alle Informationen, die Sie benötigen, um entspannt in den Tag und in den gemeinsamen Austausch zu starten.

THEATER EISLEBEN

09:30

ERÖFFNUNG

Was bewegt Kultur in ländlichen Räumen? Welche Wirkung entfaltet die eigene Arbeit vor Ort? Welchen Unterschied macht es für eine Kleinstadt oder ein Dorf, ob es ein kulturelles Angebot gibt – oder eben nicht. Und welches? Im Zentrum des Fachtages stehen Austausch und Inspiration. Denn eine Zukunft der Kulturarbeit ist eine Frage der gemeinschaftlichen Gestaltung und diese braucht vor allem zwei Dinge – Ideen und Beteiligung.

u.a. mit: Skadi Konietzka, Kulturwissenschaftlerin und Dozentin für Theatervermittlung, Hochschule Merseburg

THEATER EISLEBEN

09:45

NICHTS GEHT MEHR!?

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN VON THEATER IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

PODIUM

Das Podium "NICHTS GEHT MEHR!?" - Herausforderungen und Chancen von Theater in ländlichen Räumen" zielt darauf ab, über Schwierigkeiten und Möglichkeiten zu sprechen, denen Theaterproduktionen und kulturelle Veranstaltungen in ländlichen Räumen begegnen.

Die Diskussion soll dazu anregen, bewährte Praktiken zu benennen, Erfahrungen auszutauschen und mögliche Handlungsoptionen zu diskutieren, die eine kulturelle Landschaft in ländlichen Gebieten stärken.

u.a. mit: Ulrich Fischer, Intendant Theater Eisleben und Swantje Nölke, Produzentin für soziokulturelle Projekt, KulturKino Zwenkau

UMME ECKE
THEATER EISLEBEN

11:00

WIR FÜR ALLE

WORKSHOP

Der Workshop WIR FÜR ALLE, durchgeführt vom Netzwerk für Demokratische Kultur e.V., beschäftigt sich mit den Themen Gemeinschaft, Solidarität und Toleranz: Wie können wir unsere Gemeinschaft offen und inklusiv gestalten? Wie kann ein Kulturprojekt ein Ort sein, in dem sich Menschen mit unterschiedlichen Haltungen begegnen und austauschen können? Und wie begegnen wir extremeren politischen Haltungen in unserer Arbeit?

Referentin: N.N.
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

MALZSCHEUNE

ZUSAMMEN IM PROZESS

WORKSHOP

Der Workshop ZUSAMMEN IM PROZESS richtet den Blick auf die Arbeitsweisen des Festivals THEATERNATUR, das jährlich in ländlichen Räumen der Region Harz und auf der Waldbühne Benneckenstein stattfindet. Der Workshop beschäftigt sich mit verschiedenen Formaten, die das Festival-Team in den letzten Jahren entwickelt hat und verfolgt die Fragen, wie vielfältig Theater aussehen kann und muss, um unterschiedliche Menschen anzusprechen. Und wie gemeinsam mit den Menschen und ihrer Region ein Theaterfestival gestaltet werden kann, damit Kulturprojekte einladend und zugänglich sind.

Referent: Jan-Hendrik Hermann
THEATERNATUR Festival

MARKTHALLE

PAUSE AM MITTAG

14:00

SIEBEN INTERAKTIVER PARCOURS

Der interaktive Parcours SIEBEN thematisiert auf den Spuren des Flusslaufs die Erfahrungen lokaler Kunst- und Kulturschaffender. Ihre Realitäten, Herausforderungen und Zukunftsaussichten rücken in den Fokus. Das Wasser wird zum Symbol für Vernetzung und Kontakt, aber auch für Herausforderungen. Die Teilnehmenden sind eingeladen die Stadt und ihre Kulturlandschaft zu erkunden und mit den Referent:innen, sowie untereinander in Austausch zu kommen.

u.a. mit: Sylvia Richter-Rehberg, Keramikerin aus Eisleben und Beiträgerin von Nicole Wiesenmüller, Sozialarbeiterin in Eisleben

MARKTPLATZ
LUTHERSTADT EISLEBEN

16:00

KULTURKÜCHE GESPRÄCH

Die KULTURKÜCHE lädt ein zum Kochen, Sprechen und vor allem Austauschen: über Themen der Kulturarbeit in ländlichen Räumen, die unter den Nägeln brennen, über Fragen von Beteiligung, Förderung und Umsetzung.

Es begegnen sich Vertreter:innen der Stadt und kultureller Institutionen und während sie gemeinsam Kochen entsteht ein lockerer Dialog. Zum Abschluss essen wir alle gemeinsam.

u.a. mit: Franziska Steingasser, Tanzstudio Eisleben e.V.

UMME ECKE
THEATER EISLEBEN

19:30

HAUFEN UFFRUHR FORTSCHRITT II THEATERINSZENIERUNG

Werner Tübke gab dem deutschen Bauernkrieg ein eigenes Bild im nahe gelegenen Bad Frankenhausen. Dunkel soll es im Mittelalter gewesen sein, voller Gefahren, Krankheiten, Irrglauben und Gottesbeweisen. Die Bauern versuchten sich der feudalen Ordnung zu entledigen. Sie forderten eine solidarische Gesellschaft um das Reich der Gerechtigkeit herbeizuführen. Das Gefühl von Umbruch, Krieg, Krise und der Zuspitzung von Konflikten ist gegenwärtiger denn je. Die Zeiten sind düster, aber ein Regenbogen scheint am Horizont aufzuleuchten. Hoffnung?

Mit Alma Mutig, Anna Lowe, Jens Jenau und Bruder Thomas machen sich vier Figuren auf die Suche nach den Antworten, die sie raus aus der Dunkelheit führen. Jede:r hat eine Meinung, aber wer hat recht? Die Zukunft ist noch nicht geschrieben, also raus aus dem Schacht und rein ins Theater. Cobratheater.cobra zeigen „Haufen Uffruhr Fortschritt II“ als Kammerspiel und multimediale Installation für jung, alt und mittelalt.

LADENLOKAL
INNENSTADT

10:00 bis 18:00

KULTURFRAGMENTE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung KULTURFRAGMENTE macht verschiedene Kulturorte Eislebens aus Perspektive der Bewohner:innen der Stadt sichtbar. Wo erleben Menschen aus Eisleben Kultur? An welchen Orten halten sie sich gerne auf? Was macht diese Orte für sie besonders? Besucher:innen der Installation hören die Menschen aus Eisleben durch Audioaufnahmen sprechen und können durch eine Videoprojektion an vier Wänden in verschiedene Räume ganz – oder zumindest fragmentweise – eintauchen.

u.a. mit: Bürger:innen aus Eisleben

Eine Produktion von Theater Eisleben, cobratheater.cobra und dem Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur der Hochschule Merseburg im Lehrgebiet Theater als soziale Kunst im Rahmen des Projektes Bauernkriegspanorama.

Das Projekt Bauernkriegspanorama wird in der Hauptsache gefördert durch den Fonds Jupiter der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Zudem wird das Projekt gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz.